



Abend-

Zeitung.

104.

Dienstag, am 10. Juli 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Die Reise nach Algier.

(Fortsetzung.)

Sieh! Sieh! da treffen wir unsere Compagnie! — rief ein dicker Herr, der eben in Begleitung zweier Damen in die Bude trat. Gott! was haben wir heute Alles unternommen! und Alles in Berufsgeschäften, Herr Amstel — Herr Anselm wollte ich sagen.

Die Damen ließen sich auf des Dichters Bitte im Kreise ihrer Bekannten nieder, und Stetten bestellte eine Fogliette Montepulciano.

Was meinen Sie, Herr Landsmann, wo wir heute gewesen sind? hob die jüngere der beiden Damen, eine muntere Brünnette von nicht übler Gesichtsbildung, zu Stetten gewendet an, indem sie ihm einige wohlwollende Blicke zuwarf. — Ich wette darauf, Sie errathen es nicht.

In Kirchen oder Museen? entgegnete der Gefragte lächelnd.

Bewahre der Himmel! — rief die Vorige. — In den ersten holt man sich den Schnupfen und in die Antikensammlungen setze ich keinen Fuß mehr; man trifft, die Langweile abgerechnet, dort bloß Künstler und Kunstliebhaber, bei denen man, Gott weiß was, zu riskiren hat. So traf ich in Florenz im Palast Pitti zwei Engländer, die der medizinischen Venus mit Zollstäben die Glieder ausmaßen und dann das Ergebniß in die Taschenbücher notirten.

Sie errathen es nicht Herr Landsmann! — rief der Dicke. — Darum hören Sie. Früh Morgens führte ich die Damen in's Wasser, in ein Schiff nämlich, das auf der Tiber liegt, und auf dem eine Maschine befindlich, die ein Erzpfliffikus, ein Jude, erfunden hat, um mittels derselben alle die Kostbarkeiten, die man zu Olim's Zeiten in den Fluß geworfen, herauszuholen. Das Ding ist sehr sinnreich erdacht, und man würde unendlich viel damit herausgefischt haben, wenn —

Wenn etwas darin gewesen wäre; unterbrach ihn Stetten.

Ja, wenn etwas darin gewesen wäre — nickte beifällig Herr Bankerotto. — Uebrigens ist die Maschine für mich von hohem Interesse; ich denke sie zu vervollkommenen, und dann in allen europäischen Landen ein Patent „für alleinige Herausholung in's Wasser gefallener Dinge“ zu nehmen. Jetzt wackelt und gährt Alles in Europa; überall ist der Pöbel auf den Socken; Gott! welch ein glücklicher Mann wäre ich, wenn es diesem einfiele, in irgend einer europäischen Hauptstadt ein ganzes Museum in's Wasser zu werfen!

Ein recht kosmopolitischer Wunsch! — bemerkte der Vorige. — Und dann —

Dann gingen wir zu der Hopsaroni, die gerade hier ist! — rief Fräulein Springer. — Sie werden sie gewiß kennen, Herr von Stetten, denn sie hielt sich von jeher zum Militär. Sie ist immer noch so